

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 115 Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol November 2011

SEHEN – HÖREN – LESEN



>> Lesung: Die ägyptische Autorin Mansura Eseddin >> Ausstellung: Die Outdoor-Branche im Fokus >> Bibliotipp: Arabischer Frühling >> Termine

Liebe Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

Die politischen Veränderungen in der Arabischen Welt machen Mut – nicht nur den Menschen vor Ort, sondern auch jenen, die sich hierzulande für eine gerechtere Welt einsetzen. Auch wir von Südwind Tirol wollen mehr über diese arabischen Länder und die Prozesse, die dort stattfinden, erfahren. Eine Gelegenheit ergibt sich durch eine Lesereise der renommierten ägyptischen Autorin Mansura Eseddin. Sie wird in Innsbruck auf unsere Einladung hin nicht nur aus ihrem jüngsten Buch lesen, sondern auch ihre Erfahrungen über die Entwicklung in Ägypten mit uns teilen. Wir wollen die Chance nutzen, über die Begegnung mit der Schriftstellerin und ihrem Werk hinaus Informationen aus erster Hand zu bekommen!

Mitte Jänner kommenden Jahres werden Jugendliche aus über 60 Staaten in Innsbruck um olympisches Gold, Silber oder Bronze kämpfen. Doch während hierzulande alle Beteiligten „Fairness“ als olympischen Grundgedanken betonen, bleiben die Bedingungen der ArbeiterInnen im globalen Süden, die für Bekleidung und Ausstattung der jungen SportlerInnen sorgen, menschenunwürdig. Einmal mehr wollen wir diese Unfairness aufgreifen und Verantwortung einmahnen.

Weil wir der Meinung sind, dass sich die Verhältnisse ändern können!

Andrea Sommerauer

Mansura Eseddin zu Gast in Innsbruck

Die ägyptische Schriftstellerin und Demokratie-Aktivistin Mansura Eseddin stellt in Innsbruck ihren Roman „Hinter dem Paradies“ vor, der diesen Herbst im Unionsverlag erschienen ist.

Mansura Eseddin lässt sich ungern schubladisieren: Die Etiketten „feministische Autorin“ oder „politischer Roman“ lehnt sie ab, obwohl sie sich selbst als Feministin sieht und ihr Schreiben in einen politischen Kontext stellt. Die Interpretation ihrer Werke aber – so die Autorin – möchte sie ganz den Leserinnen und Lesern überlassen.

Eseddin gehört zu jener aufblühenden Literaturszene Ägyptens, die seit mehreren Jahren von sich Reden macht. Geboren 1976 und aufgewachsen in einer Großfamilie im ländlichen Ägypten, zog es die junge Frau schon bald nach Kairo, wo sie studierte und heute als Journalistin und Schriftstellerin lebt. Ihr Schreiben findet große internationale Anerkennung: Ihre Romane sind in zahlreiche Sprachen übersetzt. 2010 wurde sie als eine der besten arabischsprachigen AutorInnen unter 40 ausgewählt und als einzige Frau für den „International Prize for Arabic Fiction“ nominiert.

Ihr Roman „**Hinter dem Paradies**“, den sie am **14. November, um 19:30 Uhr in der Innsbrucker „Bäckerei“** vorstellt, steht die Geschichte zweier junger Frauen im Mittelpunkt, die im selben Dorf aufwachsen und dann unterschiedliche Wege einschlagen. Traumbilder, Phantasien und Erinnerungsspuren durchziehen den Text, der Einblick gibt in das Leben einer wohlhabenden ägyptischen Großfamilie, die durch die Ziegelbrennerei zu Wohlstand



kommt. Im Mittelpunkt des Romans steht das Innenleben der Protagonistin. Sie wolle individuelle Erfahrung und psychologische Vorgänge verständlich machen, so die Autorin.

Neben ihren Romanen ist es auch ihr gesellschaftliches Engagement und ihre journalistische Arbeit, durch die Mansura Eseddin in die Öffentlichkeit tritt. Im Kontext der ägyptischen Revolution im Frühling 2011 setzte sie sich massiv für Meinungsfreiheit, Demokratisierung und Frauenrechte ein. International erschie-

nen ihre Kommentare und Analysen zum aktuellen Geschehen. „*Schweigen ist ein Verbrechen*“, schrieb sie im heurigen Jänner in der New York Times und äußerte sich diesen Herbst auch immer wieder kritisch über die Diskriminierung der Frauen im nachrevolutionären Ägypten. Nur eine grundlegende Demokratisierung des Landes sieht sie als Weg, um mit der autoritären Geschichte zu brechen. Die Wurzeln dieser Geschichte sieht sie im Kolonialismus. „*Auch fünfzig Jahre danach leiden wir immer noch, als ob wir den Kolonialismus losgeworden sind, nur um die Opfer von Militärregimes zu werden. Aber ich mag es nicht, auf eine direkte, augenfällige Art und Weise über solche Dinge zu schreiben. Ich gebe diesen starken Themen gerne einen künstlerischen Anstrich und verwende eine exotische Bildsprache, Fantasie- und Traumelemente, die ihrerseits eine wichtige Tradition innerhalb der arabisch-islamischen Kultur haben.*“

BIBLIO-TIPP

Arabischer Frühling

Tahar Ben Jelloun, eine der bedeutendsten literarischen Stimmen des arabischen Raums, hat rasch nach den Ereignissen im Frühling 2011 diesen schmalen Band unter dem Titel „**Arabischer Frühling. Vom Wiedererlangen der arabischen Würde**“ veröffentlicht. Einzelne literarische Passagen verdichten sich mit gesellschaftspolitischen Essays zu einer bestechend klaren Schilderung der Arabischen Revolution. Kenntnisreich schildert der Autor die spezifischen Situationen in Tunesien, Ägypten, Algerien, Jemen, Marokko und Libyen. Vor dem zeitlich-

Abenteuerreise durch die Outdoor-Branche

Zwischen dem Image der Bergsport- sowie der Outdoor-Bekleidungsindustrie und der Realität in den Produktionsfabriken besteht eine große Kluft. Die Branche präsentiert sich naturnah, ökologisch, nachhaltig und ethisch korrekt, gleichzeitig werden die Produkte in vielen Fällen unter menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt. Die Ausstellung „Discover Fairness! Aktiv für Menschenrechte“ informiert über diese Diskrepanz und visualisiert die Lebenswelt der FabrikarbeiterInnen: Viele leben trotz exzessiver Überstunden am Existenzminimum. Gewerkschaftliche Organisation ist verboten oder stark eingeschränkt. Im Kontrast dazu stehen die Ansprüche an

torischen Hintergrund wird deutlich, warum die Aufstände längst überfällig waren.

Ben Jelloun kritisiert auch Europa, das allzu lang mit den autoritären Systemen der arabischen Länder gute Geschäfte gemacht hat. In einem literarischen Abschluss würdigt er Mohamed Bouazizi, jenen Tunesier, der mit seiner Selbstverbrennung das autoritäre, korrupte tunesische System in Frage stellte und zum Auslöser der Revolution wurde. Das Buch, das im Berlin Verlag 2011 erschienen ist, ist Pflichtlektüre für alle, die die Situation in der Arabischen Welt besser verstehen wollen! Im Verleih in der Nord-Süd-Bibliothek. (vk)



eine Abenteuerreise – die KonsumentInnen wünschen sich neben Abenteuer und Freiheit auch Schutz und Komfort durch eine verlässliche Ausrüstung. Im Gegensatz dazu leiden die ArbeiterInnen unter „abenteuerlichen“ Lebens- und Arbeitsbedingungen und führen oft einen täglichen Überlebenskampf. Zudem werden in der Ausstellung am Beispiel der Outdoor-Bekleidung die globalen Handelsbeziehungen sowie die Zusammenhänge zwischen den KonsumentInnen im globalen Norden und den Lebens- und Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen im globalen Süden aufgezeigt. Die BesucherInnen werden dabei angeregt, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und sich über Verbesserungsmöglichkeiten Gedanken zu machen.

Mitte Jänner in der Innsbrucker HTL-Galerie, Innstraße 29, 1. Stock zu sehen!

TERMINÜBERSICHT

Montag, 14. November 2011, 19:30 Uhr
 „Die Bäckerei- Kulturbackstube“, Drei-
 heiligenstraße 21a, Innsbruck
 „Hinter dem Paradies“ – Lesung und
 Diskussion mit Mansura Eseddin
 (Ägypten)

Die Autorin selbst wird aus dem ara-
 bischen Text lesen. Die Lesung der
 deutschen Übersetzung wird von Derya
 Kurtoglu gestaltet. Im Anschluss an die
 Lesung folgt ein Gespräch mit der Au-
 torin über ihr literarisches Schaffen und
 die aktuellen Entwicklungen in Ägypten.

Montag, 14. November 2011, 17:00 Uhr
 Nord-Süd-Bibliothek, Leopoldstraße 2,
 1. Stock, Innsbruck
**Treffen des Tiroler Netzwerk Ethischer
 Konsum „I shop fair“**

Mit einem Bericht vom AktivistInnen-
 treffen in Bukarest und einer Planung
 von Aktionen zu Clean Clothes.



Dienstag, 10. – Freitag, 27. Jänner 2012
 HTL-Galerie, Innrain 29, 1. Stock,
 Innsbruck
**Ausstellung „Discover Fairness! Aktiv
 für Menschenrechte“**

Information und Reflexion über die
 Arbeitsbedingungen in der Outdoor-
 Branche anhand der Lebenswelten
 von FabrikarbeiterInnen im globalen
 Süden. Themen sind die globalen Han-
 delsbeziehungen sowie die Rolle der
 KonsumentInnen.

Jänner – Oktober 2012
 Bildungshaus Batschuns, Kapf 1,
 Zwischenwasser/Vbg.
„Mitleben – Mitfühlen – Mitgestalten“

Bildungsangebot für Frauen und Männer
 mit Lebenserfahrung (5 Module)
 Ihre Erfahrungen sind gefragt! Wenn
 Sie sich rund um Ihren Pensionsantritt
 neu orientieren und globalen Frage-
 stellungen widmen wollen, dann sind
 Sie hier richtig! So global die Welt ge-
 worden ist – sind auch die Erfahrungen
 von Menschen aus Nord und Süd ähn-
 licher geworden? Dieser Frage gehen
 wir z.B. anhand des Themas nach:
 „Junge wandern in Zentren ab, wäh-
 rend Ältere in den Dörfern zurückblei-
 ben“. Im Rahmen des Projekts „Global
 Generation“. Durchgehende Teilnahme
 erwünscht.
 Nähere Informationen unter
www.suedwind-agentur/vbg bei
tanja.lebar@suedwind.at oder unter
 05572 297 52.

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



**INNS'
 BRUCK**

**Discover
 Fairness!**
 Aktiv für Menschenrechte.

Die erste Adresse für globale Zusammenhänge im Netz

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck
 Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:
 Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol,
 Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at
 Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Martin Haselwanter, Andrea Sommerauer
 Bildnachweis: Andrea Sommerauer (Titel), Unionsverlag (Seite 2)
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
 Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022